

Jahresbericht 2019

Verein OFFCUT Basel



Vorwort	2
Standortentwicklung	3
Materialmarkt	5
Aktivitäten	8
OFFCUT Schweiz	10
Finanzen	12
Marketing und Kommunikation	15
Impressionen	16
Impressum	22

Vorwort

In unserem sechsten Betriebsjahr verzeichneten wir einen beträchtlichen Zuwachs an Besuchenden und eine signifikante Steigerung des Umsatzes. Wir haben unser Netzwerk in Basel reaktiviert und zahlreiche Gruppen durch unsere Räumlichkeiten geführt. Neue Aktivitäten und Kooperationen wurden lanciert wie beispielsweise die «WarmBunten Sonntage» oder das Projekt «#dökorieren» im Rahmen des Jugendkulturfestivals. Ausserdem haben wir mit einer Machbarkeitsstudie die Sicherstellung und Optimierung der infrastrukturellen Bedingungen an der Venedig-Strasse untersucht und uns intensiv mit der Zukunft des Materialmarktes befasst.

Die Auseinandersetzung mit agilen und integralen Organisationformen und Entscheidungsprozessen im nationalen Netzwerk trieb uns an, die Organisationsstrukturen auch an unserem Standort weiterzuentwickeln. Wir befinden uns mitten in diesem Prozess und freuen uns über den Rückhalt den uns das Netzwerk bietet.

Nach drei Jahren «OFFCUT Schweiz» steht uns damit in Basel ein weiterer Meilenstein bevor, der räumliche, organisatorische und personelle Veränderungen mit sich bringen wird. Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr der kreativen Materialverwertung!

Tanja Gantner
Präsidentin Verein OFFCUT Basel

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen, wo nicht anders möglich, die männliche Form gewählt. Die Formulierungen beziehen sich jedoch immer auf alle Menschen, unabhängig vom Geschlecht.

Standortentwicklung

Nach zwei intensiven Jahren «OFFCUT Schweiz» haben wir uns 2019 wieder stärker auf die Zukunft des Materialmarktes Basel fokussiert. Das Projekt «OFFCUT Schweiz» wird im April 2020 in Basel abgeschlossen und auf die Genossenschaft übertragen. Somit kommen räumliche, organisatorische und personelle Veränderungen auf uns zu. Zur Vorbereitung darauf haben wir Anfang Jahr eine Machbarkeitsstudie für die Venedig-Strasse durchgeführt, und eine externe Prozessbegleitung zur Bildung eines neuen Leitungsteams erhalten. Wir haben uns bewusst wieder breiter in der Stadt verankert und unser Netzwerk mit neuen Kooperationen erweitert.

Verein & Team

Im April fand unsere Generalversammlung im neuen, kleinen Rahmen statt. Nach dem Übertritt aller passiven Vereinsmitglieder in den nationalen Gönnerverein setzt sich der Verein OFFCUT Basel neu nur noch aus Aktivmitgliedern, bestehend aus dem operativen Team, zusammen. Die erste Jahreshälfte war geprägt von Veränderungen, die unter anderem auch das nahende Projektende und der Mutterschaftsurlaub von Maren Stotz mit sich brachten. Maren's Aufgaben wurden im Projektteam auf Tanja Gantner (Kommunikation) und Salome Thommen (Vermittlung) verteilt. Für einige Monate hat uns Markus Waldvogel mit seiner Marketing Expertise unter die Arme gegriffen und Evelyne Monney unterstützte uns im Ressort Vermittlung. Gemeinsam mit Maren haben wir entschieden, die ohnehin auf Ende Jahr befristete Projektstelle, nach dem Urlaub frühzeitig zu beenden und nicht neu zu besetzen. Wir danken ihr ganz herzlich für ihren Einsatz! Seit Mitte Jahr testen wir also bereits, wie gut die Arbeitsabläufe auch mit weniger Stellenprozenten funktionieren und bereiten uns damit langsam auf das nahende Projektende vor. Im Materialmarkt-Team gab es für einmal keine Veränderungen: Susanne Roser und Simone Steinegger bilden das Verkaufsteam und Volker Schnarrenberger ist weiterhin für die Materialbeschaffung und unsere Infrastruktur zuständig.

Parallel dazu sind Salome Thommen und Tanja Gantner Anfang Jahr zusammen in eine Prozessbegleitung gestartet. Ziel war es, zu evaluieren, ob sie zusammen nach Projektende «OFFCUT Schweiz» als Co-Leitungsteam in Basel funktionieren. Am Ende des Prozesses wurde gemeinsam der Entscheid gefällt, dass Tanja alleine die Leitung weiterführt. In diesem Zusammenhang wurde auch entschieden, die Organisationsform und die Prozesse am Standort Basel in Anlehnung an das Konzept der «Soziokratie 3.0» (siehe Kapitel OFFCUT Schweiz) umzustrukturieren. Dazu werden nun im Frühjahr 2020 die Rollen aller Mitarbeitenden am Standort Basel definiert, geklärt und verteilt, während wir gleichzeitig an unserer Sitzungs- und Entscheidungskultur üben und feilen werden. Zudem setzten wir uns zum Ziel, im 2020 einen unabhängigen Vorstand für den Verein OFFCUT Basel aufzubauen.

Machbarkeitsstudie

Ziel der Studie war es, infrastrukturelle Handlungsoptionen und gewinnbringende Nachbarschaften für uns zu entwickeln, damit wir uns langfristig als selbsttragenden Betrieb auf dem Dreispitz etablieren können. Geplant war unter anderem, unser Büro vom Freilager-Platz an die Venedig-Strasse zu verlegen. Dank der Unterstützung der Christoph Merian Stiftung konnten wir das Baubüro Insitu und die Denkstatt SARL damit beauftragen, welche ihre Expertise für alte Gebäude, Wiederverwendung und Zwischennutzungen ganz in unserem Sinne einbrachten. Unter dem Titel «Haus der Wiederverwendung» veranstalteten wir im März, in enger Zusammenarbeit mit allen Parteien, einen Ideenworkshop, zu welchem wir gezielt Akteure und Akteurinnen zum Thema Wiederverwendung aus der Region Basel eingeladen haben, die sich mit dem Thema «Wiederverwendung» auskennen. Mit rund 50 Teilnehmenden war der Anlass trotz eisiger Temperaturen ein voller Erfolg. In vier Gruppen wurden Ideen erarbeitet und während Fräulein Schranz für die Verpflegung gesorgt hat, haben wir wertvolle Kontakte geknüpft und den Abend ausklingen lassen.

Im Juni haben wir dann unser Fazit aus der Machbarkeitsstudie gezogen und konnten dieses im August der Christoph Merian Stiftung persönlich präsentieren. Die folgenden vier Teilprojekte wurden vorgestellt und sollen bis im Frühjahr 2020 umgesetzt werden.

- **Teilprojekt 1: Lagerverkauf sicherstellen (Quartal 3 / 4 2019)**
Dabei geht es um grundsätzliche infrastrukturelle Massnahmen für die Weiterführung des Betriebs für weitere fünf bis sieben Jahre an der Venedig-Strasse. Massnahmen hinsichtlich der Personensicherheit (Fluchtwege/ -türen), der Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden (Toilette) und des allgemeinen Kundenerlebnisses (Lichtsituation) werden wir an unsere Vermieterschaft adressieren.
- **Teilprojekt 2: Potential ausschöpfen (Quartal 1 / 2 2020)**
Damit wir unser gesamtes Potential ausschöpfen können, brauchen wir zusätzliche, ganzjährig angenehm nutzbare Räumlichkeiten in direkter Nähe zum Lager, wie ein Atelier- / Veranstaltungsraum für ca. 30 Personen (Schulklasse), ein Büro mit zwei bis drei Arbeitsplätzen und einen Kassenbereich mit Aufenthaltsqualität. Dies ist aus brandschutztechnischen Gründen nicht im Innenraum der Liegenschaft möglich, weswegen wir eine mobile Lösung in Form von ausgebauten Bahnwagons weiterverfolgen möchten. Hierzu braucht es allerdings eine Entscheidung seitens der Vermieterschaft bezüglich der Nutzung des zusätzlichen Aussenraumes.
- **Teilprojekt 3: Visibilität optimieren (Quartal 3 / 4 2019)**
Einige Besucher berichteten von ungewollten «Spaziergängen» auf dem Dreispitz-Areal, welchen wir mit Wegbeschreibungen an ausgewählten Standorten auf dem Areal und einem grossflächigen Wandbild mit Landmark-Charakter an der Ostfassade des Gebäudes an der Venedig-Strasse entgegenwirken wollen. Auch hierzu braucht es eine Entscheidung seitens der Vermieterschaft, auf welche wir noch warten.
- **Teilprojekt 4: Netzwerk ausbauen (laufend)**
Die grosse Teilnahme am Ideenworkshop zeigt, dass ein «Haus der Wiederverwendung» kein utopisches Ziel ist, sondern sich viele Menschen in Basel mit Wiederverwendung, Tauschen und Teilen von Dingen aller Art (Lebensmittel, Materialien, Haushaltseinrichtungen und Gegenstände/Maschinen) beschäftigen. Wir möchten dieses bestehende Netzwerk weiter pflegen und ausbauen.

Ende Jahr zeigte sich, dass unser Zeitplan etwas zu optimistisch war, da die Studie bei der Vermieterschaft weitreichendere Abklärungen ausgelöst haben, welche aufs 2020 vertragen werden mussten. Hinsichtlich unserer Bürosituation ergab sich allerdings bereits eine Lösung so können wir auf Anfang Mai zu unseren Nachbarn an der Venedig-Strasse 22 («Wortstellwerk») in Untermiete ziehen und das Büro am Freilager-Platz auflösen.

Kooperationen & Events

Wir haben uns dieses Jahr am «#dökorieren»-Projekt vom Jugendkulturfestival Basel beteiligt, unter dessen Namen verschiedene kreative Teams eine nachhaltige Platzgestaltung am Festival umgesetzt haben. Im April fand ein Auftakt-Workshop bei uns im Materialmarkt statt, an welchem die Teilnehmenden sich kennenlernen und austauschen sowie ihre Visionen mit Material skizzieren konnten. Im weiteren Verlauf konnten sich die Teams bei uns im Materialmarkt inspirieren und beim Bezug der Materialien beraten lassen. Die Partnerschaft war sehr inspirierend und wir hoffen, sie in dieser oder anderer Form bei den kommenden Ausgaben weiterführen zu können.

Ausserdem waren wir bei «Rohrwerk. fabrique sonore» (einem Projekt zwischen Architektur und Musik, lanciert von studio-klangraum und uraufgeführt am ZeitRäume Festival) mit einem Workshop im Rahmenvermittlungsprogramm beteiligt. Der Workshop-Auftakt fand im Materialmarkt statt, wo sich die Teilnehmenden verschiedene Rohre aus unterschiedlichen Materialien aussuchten, die sie dann im Haus der elektronischen Künste («HeK») zu experimentellen Feedbackrohren verwandelten. Mit dem «HeK» sind wir dadurch in engeren Kontakt gekommen, woraus weitere Aktivitäten entstanden sind (siehe Aktivitäten S. 7).

Neben diesen beiden Kooperationen haben auch verschiedene öffentliche Events bei uns stattgefunden, wie das alljährliche, spektakuläre «Draisinenrennen», an welchem Simone aus unserem Team (sie trat im Namen des Tinguely Museum an) gleich zwei Preise abholte. Am Event «Gestalten für den Frauen*streik», den Tanja aus unserem Team angestossen hat, sind

Banner, Fahnen und anderes Auffälliges für den Frauenstreik entstanden. In der «Pixelhauerwerkstatt» von HyperWerk Diplomand Philipp Vlahos konnten Besuchende digital oder analog 3D-modellieren. Daneben gab es auch noch den privaten Event «Mondsucht Bastelei», an welchem das Mondsucht Festival-Team in unseren Räumlichkeiten ihre Festivaldeko auffrischte. Neu möchten wir unseren Eingang abwechselnd von Künstlern bespielen lassen. Ein erstes Kunstwerk mit Materialien aus unserem Fundus ist rund um unseren Eingang am Entstehen.

Materialmarkt

Trotz sehr erfreulichen Zahlen bleibt der Betrieb des Materialmarkts arbeitsintensiv. Die höhere Besucherfrequenz mit vielen neuen Kunden belebte den Materialmarkt zwar sehr und wirkte sich auch positiv auf unseren Umsatz aus, es bedeutete für uns aber auch intensivere Kundenberatungen und Materialaufbereitungen.

Verkauf und Öffnungszeiten

Die Besucherzahl stieg um 1178 auf 5064 an, dies bei erweiterten Öffnungszeiten von nur fünf Stunden pro Woche und fünf zusätzlichen Betriebstagen im Vergleich zum Vorjahr. Dazu kommen 914 Teilnehmende an Veranstaltungen, die teilweise auch während unseren Öffnungszeiten stattfanden. Den Umsatz konnten wir dank der erfreulichen Besucherzahl um rund CHF 38'600 steigern (siehe Erfolgsrechnung S. 11). Die durchschnittliche Besucherzahl pro Betriebstag¹ ist dementsprechend auf 25 gestiegen. Rund 80% der Besucher kaufen auch tatsächlich bei uns ein². Wir gehen davon aus, dass es sich bei den Teilnehmenden an Veranstaltungen vorwiegend um neue Besucher handelt, die zu einem späteren Zeitpunkt unseren Materialmarkt wieder besuchen, wenn sie ein konkretes Projekt umsetzen möchten.

Dieses Jahr waren die Monate März, Mai, Oktober und November die umsatzstärksten – in diesen vier Monaten schafften wir jeweils den Sprung über die CHF 10'000er-Schwelle! Auch der Juli und August waren trotz der Hitzewelle und Betriebsferien stärker als erwartet. Der Umsatzanteil der Kartenzahlungen stieg erneut an, von 30% im letzten Jahr auf rund 44% in diesem Jahr.

Der Samstag ist mit den neuen Öffnungszeiten wieder unser umsatzstärkster Wochentag, dicht gefolgt vom Mittwoch. Der Donnerstag konnte aufholen und ist nun gleich stark wie der Freitag. Wir prüfen eine erneute Erweiterung der Öffnungszeiten um einen zusätzlichen Tag (Dienstag) sowie längere Öffnungszeiten an den bestehenden Tagen. Die Betriebsferien im Sommer und Winter werden wir beibehalten.

Prozesse und Einrichtung

Wir haben in diesem Jahr weiter an unserer Preisliste gearbeitet, diese mit dem Team Zürich abgeglichen und so mehr Klarheit für die Kunden und das Verkaufspersonal geschaffen. Wir halten weiterhin an Quadratmeter- und Gewichtspreisen fest, für viele Materialien haben wir Grundpreise in zwei Abstufungen geschaffen, die wir auf fast alles neueintreffende Material anwenden können. Speziellere Materialien werden nach Eingang umfassend recherchiert und gegebenenfalls in die Preisliste aufgenommen. Damit haben wir nun endlich eine solide Basis für den Umstieg auf ein Kassensystem im kommenden Jahr. Das Team Bern wird im kommenden Jahr auf Basis unserer und der Zürcher Preisliste von Anfang an ein Kassensystem einsetzen, voraussichtlich werden wir diese Struktur dann übernehmen können.

¹ Die durchschnittliche Besucherzahl berechnet sich ohne die Zahl der Teilnehmenden an Veranstaltungen.

² Die Teilnehmenden an Veranstaltung, die unseren Materialmarkt ebenfalls besuchten, sind bei dieser Zahl nicht berücksichtigt.

Dank einer neuen Datenerfassung konnten wir dieses Jahr erstmals die Umsätze nach Materialkategorien auswerten. Rund 35.2% des Materialumsatzes erwirtschafteten wir mit der Kategorie Textilerie, gefolgt von 27,5% Werkerie, 13,5% Gestalterie, 13.3% Diverserie und 10.5% Papeterie. Dies ermöglichte uns, unsere Sortimentsgestaltung effizienter zu steuern und Entscheide in Bezug auf die Annahme von Materialspenden, die Ladeneinrichtung und die Warenpräsentation zu fällen. Unter anderem haben wir in diesem Jahr mehr Platz für die Textilerie geschaffen, in dem wir die Werkzeugabteilung in den Werkerie Bereich und die Farben sowie Schreibutensilien in den Gestalterie oder Papeterie Bereich verschoben haben. Unsere «Bastel-Ecke» hat sich bei der grossen und kleinen Kundschaft bewährt und zeigt sich grosser Beliebtheit – wir werden sie beibehalten und allenfalls infrastrukturell noch erweitern. Im Eingangsbereich ist immer noch unsere Themen-Box zu finden, welche wir saisonal, oder gegebenenfalls mit aussergewöhnlichem Materialeingang, gestalten.

Beschaffung und Aufbereitung

Die Anzahl Transporte ist weiter leicht gestiegen. Im Berichtsjahr wurden bei 61 Transporten rund 90 Abholstationen angefahren und rund zehn Tonnen Material abgeholt. Im 2019 wurden ausserdem zum zweiten Mal überwiegend Unternehmen und zudem 29 private Haushalte angefahren. Allerdings fiel der prozentuale Anteil an Firmenkunden um 10% auf 61%. Die Zahl der kooperativen Kontakte mit Unternehmen ist hingegen gestiegen. Konnten bisher nur lose Kooperationen verzeichnet werden, so konnten wir 2019 mit einem namhaften Spender einen Kooperationsvertrag unterzeichnen.

Die Materialspenden im Materialmarkt haben ebenfalls weiter zugenommen. Wir verzeichneten durchschnittlich 17 Materialspenden pro Monat, was etwas mehr als eine Spende pro Betriebstag entspricht. Bei den Spendern handelt es sich vorwiegend um Kunden, die auch bei uns Material einkaufen sowie um Besucher, die uns aufgrund der Materialspende neu entdecken. Im Berichtsjahr sind wir insgesamt fünf Mal zwecks Materialaustausch an andere Standorte gefahren (vier Mal nach Zürich und einmal nach Bern)³. So können wir die Sortimente an den Standorten inspirierend erweitern und das Material einer breiteren Kundschaft anbieten. Highlights unter den Materialspenden waren dieses Jahr ca. drei Tonnen Vorhangstoff, die kooperativ von Zürich und Basel abtransportiert wurden, sowie 400 Kilogramm Laborglasutensilien, die beim Umzug der Firma Givaudan angefallen sind.

Die steigende Menge an Materialspenden, die den Weg zu uns findet, bedeutet allerdings auch, dass wir immer mehr Materialien aussortieren müssen. Im 2019 haben wir rund 16 600-Liter-Container an nicht verwertbarem Material entsorgt. Den steigenden Aufwand an Handarbeit bei der Aufbereitung konnten wir zu einem Teil mit dem neuen Benevol-Format «Material-Treff» abfedern (mehr dazu unter Aktivitäten).

³ Auch OFFCUT Zürich und Bern haben solche Materialaustauschfahrten durchgeführt, in der hier erwähnten Zahl sind aber nur die Fahrten von OFFCUT Basel enthalten.

Statistik Verkauf

Monat	Anzahl Betriebs-tage	Anzahl Besucher	Ø Besucher pro Be-triebstag	Anteil Kunden	Anzahl Material-sp. im MM	Umsatz in CHF	Anteil Karten-zah-lungen	Ø Umsatz pro Betriebs-tag	Teiln. Veranstal-tungen**
Januar	18	438	24	71%	21	7'376	38%	410	18
Februar	16	437	27	73%	19	8'891	44%	556	2
März	18	456	25	79%	20	10'103	41%	561	52
April	15	357	23	89%	17	6'972	43%	465	83
Mai	17	470	27	90%	12	10'916	47%	642	56
Juni	17	406	23	72%	9	8'234	49%	484	60
Juli	17	279	16	83%	15	6'102	42%	359	25
August*	14	308	22	85%	19	7'998	52%	571	18
September	16	459	28	92%	17	9'746	47%	609	482*
Oktober	19	546	28	83%	24	10'256	47%	540	77
November	19	563	29	87%	21	12'916	41%	680	9
Dezember*	13	345	26	94%	11	7'439	43%	572	32
Total 2019	199	5'064	25	83%	205	106'949	44%	537	914
Total 2018	193	3'886	21	80%	175	68'019	30%	352	391

* Betriebsferien

** Hier fassen wir alle Teilnehmenden von Events und Aktivitäten (Vermittlung und Benevol) zusammen.

*inkl. 400 Draisinenrennen

Statistik Beschaffung

	Anzahl Transporte	Anzahl Abholstationen	davon Anzahl Firmen	davon Anzahl private Haushalte	Materialspenden im Materialmarkt	Ø Anzahl Transporte pro Monat	Ø Anzahl Stationen pro Transport	Total Materialspenden in Kilogramm*	davon Kilogramm Textilerie	davon Kilogramm Papeterie	davon Kilogramm Werkerie	davon Kilogramm Gestalterie	davon Kilogramm Diverserie	Anzahl Leerungen 600 Liter Abfall Container
2019	61	90	61	29	205	7.5	1.5	9'244	3'177	389	5'323	80	275	16
2018	49	89	71	18	175	4	1.8	11'791	740	2841	6405	280	1525	11

* Die Materialspenden im Materialmarkt werden nicht gewogen.

Aktivitäten

Zusammen mit den anderen OFFCUT-Standorten haben wir uns dieses Jahr intensiv mit dem Konzept der ästhetischen Bildung auseinandergesetzt und uns entschieden, dieses als Leitgedanke für unsere Labor-Formate einzusetzen. Zeitgleich wurde im Herbst auf unserer Webseite die Rubrik «Aktivitäten» aufgeschaltet, wo wir neu die Vermittlungsformate (in den Kategorien Input, Output, Labor) sowie auch unsere Benevol-Formate publizieren. Auf dieser Seite ist zudem eine Beschreibung der Kategorien zu finden sowie die erwähnten Leitgedanken. Die neue Seite erlaubt es uns, endlich auch alle buchbaren Formate für die Öffentlichkeit übersichtlich darzustellen.

In Basel haben wir auch dieses Jahr wieder unterschiedliche Formate ausprobiert. Da bei uns im Materialmarkt die Temperaturen im Winter unangenehm kalt sind, nutzten wir die warmen Monate von April bis Oktober und veranstalteten einmal im Monat den Anlass «WarmBunter Sonntag» - inspiriert vom Anlass «GrauBunter Sonntag», den unsere Zürcher Kollegen in den kalten Monaten anbieten. Viele Familien wurden durch dieses Angebot auf OFFCUT aufmerksam und besuchten unseren Materialmarkt an den sechs Sonntagen zum ersten Mal. Es entstanden sehr tolle und inspirierende Werke, wir werden das Format im nächsten Jahr wieder anbieten.

Im Juni starteten wir den «Material Jam»: Jeden Mittwochabend gab es Impulse zur kreativen Wiederverwertung und es wurde die Kultur des «DIY» und «Upcycling» gefeiert. Die Anlässe richteten sich speziell an Erwachsene, wobei alle ihre Ideen mit unserem vielfältigen Material verwirklichen konnten. Leider mussten wir das Format Ende Oktober aufgrund mangelnder Nachfrage wieder einstellen.

Neben diesen beiden regelmässig durchgeführten Formaten, boten wir weitere, sich abwechselnde Aktivitäten an. Im Mai fand ein gut besuchter «Bienenwachstuch»-Workshop statt. Den darauffolgenden «Papiergeschichten»-Workshop im Juni mussten wir hingegen aufgrund zu weniger Anmeldungen absagen. In Zusammenarbeit mit dem Haus der elektronischen Künste («HeK») gab es im November einen vorweihnachtlichen Anlass, an dem sich die Teilnehmenden einen Adventskranz basteln und dazu LED-Kerzen giessen konnten. Den Abschluss bildete im Dezember der «Pimp-Your-Päckli» Tag, an welchem Weihnachtsgeschenke verschönert wurden.

In den Frühlingsferien besuchte uns der Mittagstisch des Generationenhaus Neubad. Die Teilnehmenden Kinder entdeckten mit der neu entwickelten Schnitzeljagd spielerisch unseren Materialmarkt. Im Sommer waren wir wieder Teil des Basler Ferienpasses mit einem Kreativangebot für Kinder, durchgeführt wurden die Veranstaltungen erneut in Kooperation mit DinArt. Am Clean-Up-Day begrüßten wir eine Primarschulklasse der Gemeinde Münchenstein mit einer Schnitzeljagd sowie einem «Upcycling»-Workshop. Dabei konnten wir den Kindern das Konzept der kreativen Materialverwertung und das Thema «Abfall und Ressourcen» näherbringen. Im September haben wir ausserdem einen Kindergeburtstag durchgeführt. Die Kinder hatten viel Spass und konnten ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Dieses Angebot wollen wir in Zukunft weiterhin anbieten und bewerben.

Neben den oben genannten ausgewählten Aktivitäten haben wir auf Anfrage insgesamt 13 Führungen mit unterschiedlichen Gruppen bei uns im Materialmarkt durchgeführt (ohne öffentliche Locaholic Erlebnistouren). Für unsere Benevols starteten wir im Februar ein neues Format, welches dem Wunsch nach Unverbindlichkeit und Regelmässigkeit nachkam. Immer am letzten Samstag im Monat boten wir am «Material-Treff» die Möglichkeit an, bei uns mit anzupacken. Im Dezember haben wir zudem bei der WIR Bank erfolgreich einen «Upcycling»-Workshop als Weihnachtsanlass durchgeführt. Dabei haben die Teilnehmenden aus einer gebrauchten WIR Bank-Werbeblache verschiedene Hüllen und Portemonnaies hergestellt.

Statistik Aktivitäten

Monat	Anlass	Format	Anzahl Teilnehmende
Januar	Polydesign Berufsklasse (Schule für Gestaltung)	Input	18
Feb.-Dez.	Material-Treff (jeweils am letzten Samstag im Monat)	Benevol	17*
Apr.-Okt.	WarmBunter Sonntag	Labor	51*
April	Generationenhaus Neubad	Input	20
April	Stalder Architekturbüro	Input	24
Mai	Bienenwachstuch Workshop	Output	11*
Mai	Projektwoche 3./4. Schulklasse Flüh	Input	18
Juni-Okt.	Material Jam (jeweils Mittwoch abends)	Labor	10*
Juni	Summer School Institut für Landschaftsarchitektur (ETH Zürich)	Input	12
Juli	Basler Ferienpass (drei Kreativangebote mit DinArt)	Labor	21*
September	Kindergeburtstag	Labor	7
September	Gymnasium Oberwil	Input	9
September	Primarschulklasse Münchenstein (Clean-Up-Day)	Output	22
September	MA Design (Workshop Design for the future)	Input	15
September	Spielwerkstatt Kleinhünigen	Input	7
September	Swiss Apo, Verband Räumungskoaches	Input	7
Oktober	Locaholic Erlebnistour (zwei private Anfragen)	Input	32
Oktober	1. Semester Lehrberufe Gestaltung und Kunst (HGK FHNW)	Input	20
Oktober	Frauentreff Union Quartiertreffpunkt	Labor	15
November	DIY-Kranz und LED-Kerzen mit HeK	Labor	9*
Dezember	1. Semester Industrial Design (HGK FHNW)	Input	32
Dezember	Pimp your Päckli	Labor	0*

*öffentliche Aktivitäten

Total Teilnehmende an Aktivitäten 2019

377

davon Teilnehmende Vermittlungsaktivitäten

360

davon Teilnehmende Benevolaktivitäten

17

Statistik Externe Aktivitäten

Monat	Anlass	Format	Anzahl Teilnehmende
Dezember	«Upcycling»-Workshop WIR Bank	Output	24

OFFCUT Schweiz

Das Jahr 2019 stand im Zeichen einer Konsolidierung der bislang erarbeiteten Ansätze, Konzepte und Bausteine. Dies im Hinblick auf eine finanzielle und strukturelle Eigenständigkeit des nationalen Netzwerks nach Ende des Projekts «OFFCUT Schweiz»:

Im Frühjahr brachte eine Analyse unseres noch jungen Gönnervereins die Entscheidung, dass uns dieses Format der ideellen Unterstützung nicht mehr entsprach und im Unterhalt damit zu aufwändig wurde. Im Juni beschloss die Genossenschaft deshalb künftig selbst, ein offenes und unverbindlicheres Spendenformat anzubieten. Im November folgte der Gönnerverein dieser Einschätzung und beschloss seine Auflösung per Ende 2019. Alle bisherigen Einnahmen wurden der OFFCUT Genossenschaft übertragen und werden im 2020 zur Finanzierung standortübergreifender Projekte eingesetzt.

Mitte Jahr haben wir die bisherigen IT-Dienste zur internen Dokumentation, Kommunikation und Koordination der Arbeiten unter den Standorten durch freie Open-Source-Lösungen ersetzt. Die neuen Dienste wurden zudem auf einem eigenen Server eingerichtet, sodass wir künftig nicht nur Betriebskosten einsparen, sondern auch die Hoheit über unsere Daten behalten. Die internen IT-Dienste unterstützen fortan einen dezentralen und asynchronen Austausch unter den Materialmärkten und ermöglichen durch eine einheitliche und konsequente Nutzung eine niederschwellige Koordination aller Aktivitäten im Netzwerk.

Das erste Halbjahr brachte zudem wertvolle Erkenntnisse in Bezug auf die Zusammenarbeit im Netzwerk. Das bislang oft zitierte Modell der «Holokratie» wich dem freieren Konzept der «Soziokratie 3.0» als Leitfaden für die Weiterentwicklung der Strukturen und Prozesse unserer Netzwerkorganisation. In mehreren Treffen, unter anderem unserer zweiten Retraite im September, wurden jeweils wichtige Grundsätze und Bausteine für eine integrale Organisationsstruktur verabschiedet, u.a. eine teilautonome und selbstorganisierende Kreisstruktur (siehe Grafik) und der «KonsenT» als integrativer Entscheidungsprozess anstelle von Mehrheitsentscheidungen. Es wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich um die Weiterentwicklung der Netzwerkorganisation kümmert und die verschiedenen Teams auf ihrem Weg in die Teilautonomie und Selbstorganisation unterstützt.

Alle diese Erkenntnisse flossen in die Überarbeitung von Statuten, Reglementen, Verträgen und Leitdokumenten ein, um die Weiterentwicklung der Netzwerkorganisation explizit zu dokumentieren.

Parallel dazu entwickelte sich das Netzwerk weiter und erste gemeinsame Projekte wurden realisiert:

Die Zahl der Teammitglieder in Bern hat sich im Laufe des Jahres verdoppelt. Es wurde ein geeigneter Standort gefunden und der Franchisevertrag unterschrieben. Damit hat OFFCUT Bern zum Jahresende als dritter Standort auch Einsitz in den Vorstand der OFFCUT Genossenschaft genommen. Nach einer erfolgreichen Crowdfunding-Kampagne steht der Eröffnung des dritten Materialmarkts Anfang 2020 nun nichts mehr im Weg.

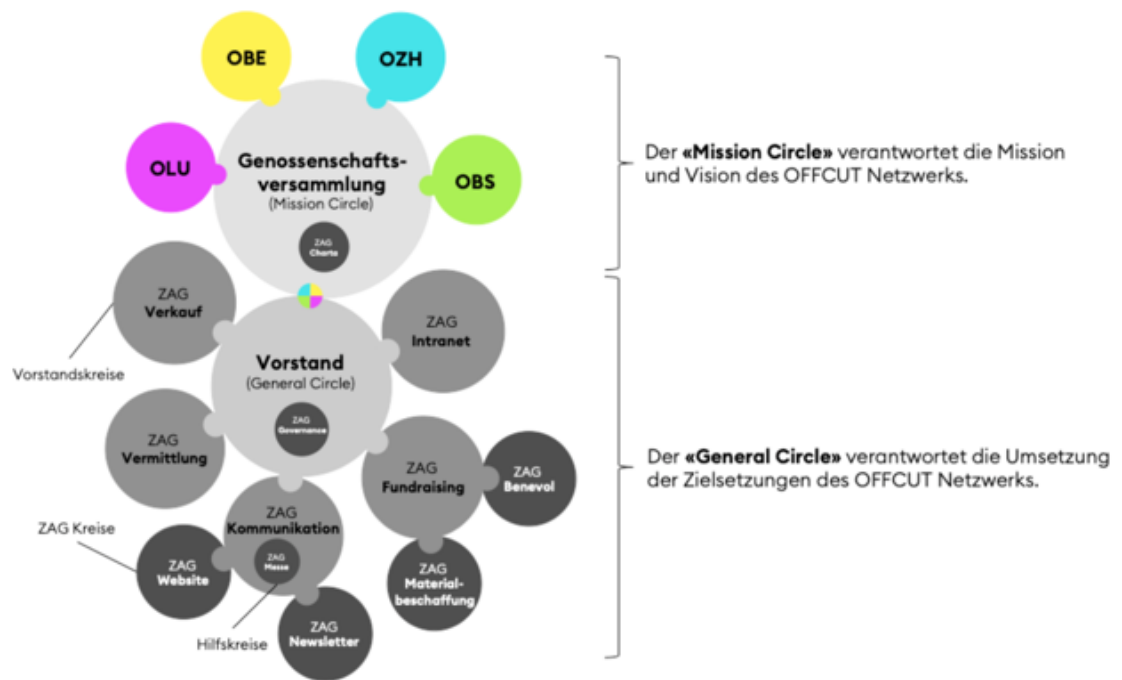
Im Frühjahr nahm ein fünfköpfiges Team den Aufbau eines vierten Materialmarkts in Luzern in Angriff. Im Spätsommer entschied sich das Netzwerk, es dabei zu unterstützen, der Coachingvertrag wurde unterschrieben. Das Netzwerk ist damit auf die mit dem Projekt «OFFCUT Schweiz» angestrebten vier Standorte angewachsen und war an der Retraite 2019 erstmals, zeitweise beinahe vollständig, vereint.

Mit einem gemeinsamen Auftritt an den Messen Now the Fair (Basel), Criterion und Creativa (Zürich) bündelten zuletzt alle vier Standorte erstmals ihre Kräfte, um die Schweizer Bevölkerung für ihre Mission zu begeistern und gemeinsam für die Bekanntheit von OFFCUT zu werben. Es wurden insgesamt rund 2'500 Flyer und Leporellos verteilt, diverse Kontakte für den gemeinsamen Newsletter gesammelt und zahlreiche Menschen für das Konzept von OFFCUT begeistert.

Vor demselben Hintergrund konnten 2019 unterschiedlichste Menschen aus Kultur, Bildung, Politik und Wirtschaft dafür gewonnen werden, unser Engagement für einen gesellschaftlichen Wandel im Umgang mit Ressourcen zu teilen und OFFCUT als Botschafterinnen und Botschafter beim Erreichen unserer gemeinsamen Vision zu unterstützen.

Die Stunde der Wahrheit nähert sich. Am 30. April 2020 endet das Projekt «OFFCUT Schweiz». Für die Netzwerkorganisation bedeutet dies: Zeit, flügge zu werden. Diesen Schritt in die Selbstständigkeit gilt es nun in den verbleibenden Monaten bis Projektende weiter vorzubereiten.

Seit Mai 2017 wurde OFFCUT Basel von Engagement Migros nicht nur im Aufbau des Netzwerks, sondern auch der Weiterentwicklung des eigenen Standortes unterstützt. Für diese angenehme Partnerschaft, spannenden Erfahrungen und wertvollen Impulse möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken.



Organisationsstruktur OFFCUT Netzwerk

Finanzen

Bilanz

Aktiven	31.12.2019	31.12.2018
Flüssige Mittel	258'815	235'029
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	800	80'776
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	4'088	846
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'920	730
Umlaufvermögen	266'622	317'381
Sachanlagen	982	1'250
Anlagevermögen	982	1'250
Total Aktiven	267'604	318'631
Passiven	31.12.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3'271	2'828
Anzahlung für laufende Projekte ^(Anhang 2.1)	203'939	286'922
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	4'814	4'972
Passive Rechnungsabgrenzungen	7'399	7'776
Rückstellungen ^(Anhang 2.1)	4'300	0
Kurzfristiges Fremdkapital	302'497	302'497
Gewinnvortrag	16'134	6'979
Jahresgewinn	27'748	9'155
Eigenkapital	43'882	16'134
Total Passiven	267'604	318'631

Erfolgsrechnung

	2019	2018
Ertrag Material	106'949	68'019
Ertrag Veranstaltungen	4'685	560
Mitgliederbeiträge	0	4'141
Stiftungsgelder, Spenden und Sponsoring ^(Anhang 2.1)	339'368	429'935
Übriger Ertrag	685	2'814
Veränderung Delkredere	4'250	-4'250
Total Betriebsertrag	455'937	501'219
Materialaufwand	-4'478	-4'154
Veranstaltungsaufwand	-1'567	-444
Aufwand andere Standorte	-23'552	-68'328
Personalaufwand	-280'346	-279'810
Raumaufwand	-40'212	-35'815
Versicherungen	-837	-1'698
Treuhand-, Beratungs- und Rechtsaufwand	-33'503	-11'736
Informatikaufwand	-11'460	-8'452
Werbung, Kommunikation	-25'557	-75'649
Übriger betrieblicher Aufwand	-5'638	-4'612
Abschreibungen	-269	-269
Total Betriebsaufwand	-427'418	-490'967
Betriebsergebnis	28'519	10'252
Finanzertrag	0	3
Finanzaufwand	-771	-1'100
Jahresgewinn	27'748	9'155

Alle Zahlen in CHF

Anhang Jahresrechnung

1. Grundsätze der Rechnungslegung

1.1 Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

2. Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

2.1 Anzahlungen für laufende Projekte

Die Anzahlungen für laufende Projekte sind in der vorliegenden Jahresrechnung in der entsprechenden Bilanzposition enthalten. Die Erträge werden periodengerecht abgegrenzt.

3. Weitere Angaben

3.1 Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht über 10.

3.2 Steuerbefreiung

Der Verein ist von der Staats- und Gemeindesteuer sowie von der direkten Bundessteuer befreit.

Rück- und Ausblick Finanzierung

Im Berichtsjahr wurden wir von Engagement Migros, dem Förderfonds der Migros-Gruppe, weiterhin für den Aufbau des nationalen Netzwerkes finanziell und ideell unterstützt. Die Christoph Merian Stiftung unterstützte uns weiterhin mit der Subvention der Miete des Materialmarkts. Für das Vertrauen und die Unterstützung bedanken wir uns bei beiden herzlich.

Das Projekt «OFFCUT Schweiz» wird voraussichtlich bis April 2020 substantiell von Engagement Migros, dem Förderfonds der Migros-Gruppe, unterstützt. Die Unterstützung einer zweiten Projektphase in kleinerem Umfang für weitere zwei Jahre steht im Raum. Die Christoph Merian Stiftung unterstützt uns bis 2020 mit der Subvention der Miete des Materialmarkts.

Revisionsbericht



An die
Generalversammlung des
Verein OFFCUT

4142 Münchenstein

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2019

Im Auftrag haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins OFFCUT für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Swiss Revision AG


Cornel Baerlocher
Revisionsexperte
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

ppa. Michael Munt

Beilagen

- I Bilanzen 31. Dezember 2019 und 2018
- II Erfolgsrechnungen 2019 und 2018
- III Anhang 2019

Basel, 18. März 2020 CB/MU

Swiss Revision AG, Peter Merian-Strasse 54, Postfach, 4002 Basel, Tel. +41 61 205 77 11, Fax +41 61 205 77 19
Swiss Revision AG, Grabenstrasse 32, 6300 Zug, Tel. +41 41 711 10 60, Fax +41 41 711 10 69
Swiss Revision AG, Seefeldstrasse 88, 8008 Zürich, Tel. +41 44 382 51 15, Fax +41 44 382 51 16
info@swiss-revision.ch, www.swiss-revision.ch  Mitglied von EXPERTSuisse

Marketing und Kommunikation

Dieses Jahr sind wir zum ersten Mal gemeinsam als Netzwerk an drei Messen aufgetreten. Den Auftakt dazu haben wir im Februar an der Now the Fair, welche parallel zur letzten MUBA in Basel stattfand, gemacht. Es folgten Auftritte an der Criterion und der Creativa in Zürich. Die Koordination der Auftritte an der Now the Fair und Creativa wurde von OFFCUT Basel übernommen, während der Criterion Auftritt von OFFCUT Zürich koordiniert wurde.

Im Raum Basel nutzten wir verschiedene Marketing-Gelegenheiten. So waren wir Teil der «Nachhaltigkeitswoche» der Universität Basel (kleine Ausstellung zum Thema «Abfall an der Universität Basel»), der «Ziel Zukunft Biennale» (Schnitzeljagd bei uns), des «Clean Up Day» (Schnitzeljagd bei uns) und der «Mobilitätswoche Basel Dreiland» (Pimp-Your-Bike Material). Wir waren weiterhin auch mit Material an der Materialbörse des Kreativmarkts in der Markthalle präsent.

Daneben haben uns wieder sieben Führungen von Localholic mit insgesamt 30 Teilnehmenden besucht. Wir sind weiterhin mit einem Angebot beim colourkey dabei; Junge Menschen mit colourkey-Mitgliedschaft erhalten im Materialmarkt Basel 10% Rabatt. Seit diesem Jahr sind wir neu auch mit einem Angebot bei der Caritas KulturLegi dabei; Menschen mit geringem Einkommen erhalten bei uns das Bastelsäckli für 1 Franken statt 5. Studienbeginner*innen der Hochschule für Gestaltung und Kunst erhielten im September einen Willkommengutschein. Auch die Gastkünstler*innen des Atelier Mondial erhielten alle jeweils einen Willkommengutschein. Die Willkommengutscheine kommen gut an und wir werden die beiden Partnerschaften in Zukunft weiterführen.

Im Mai haben wir im Materialmarkt der Textilerie mehr Verkaufsfläche gegeben und speziell darauf aufmerksam gemacht mit Inseraten, einem passenden Event dazu (Bienenwachstuch-Workshop) und Facebook-Werbung. Etwa zur gleichen Zeit haben wir mit einem Versand alle Schulen des Kantons Basel-Stadt angeschrieben und so erneut auf uns aufmerksam gemacht. Ausserdem haben wir kleinere Materialsponsorings durchgeführt. Leider ist die Einforderung der Gegenleistungen immer noch aufwendig und wenig kontrollierbar. Wir müssen unsere Handhabung nochmals überdenken.

Medienberichte

OFFCUT ein selbstlernendes Netzwerk

Franchise Erfolge, Ausgabe 93, 13. Dezember 2019

Neues Projekt Offcut im Mattenhof

Radio RaBe, 15. November 2019

Aufpimpen statt wegwerfen: Das Material-Brocki kommt nach Luzern

Zentralplus
Nr. 38, 19. September 2019

Clean-Up-Day: Unterwegs für ein sauberes Münchenstein

Wochenblatt Birseck und Dorneck, 19. September 2018

JKF Basel 2019: Party geht auch sauber

Tize, 4. September 2019

#dökorieren

JKF Magazin 2019, Beilage Basellandschaftliche Zeitung, 3. September 2019

Rohrwerken

Radio X Kulturtipp, 14. August 2019

Zigistummel gehören in die Dose: Das Rheinbord wird mit Aschenbechern ausgestattet

Basellandschaftliche Zeitung, 20. Mai 2019

Kreativ, kreativer, #dökorieren

Tize, 1. Mai 2019

Unterwegs mit den Materialhelden

Engagement Migros, 15. April 2019

Arbeit nicht Menschen hierarchisieren

Moneta, 19. März 2019

«Ich wusste gar nicht, dass aufräumen so viel Spass macht»

Oliv Zeitschrift, 2/2019, 28. Januar 2019

Sämtliche Medienberichte finden sie auf unserer Website als Link oder Download zum Lesen: <https://www.offcut.ch/ch/de/m Medien.html>

Impressionen



Machbarkeitsstudie Ideenworkshop im März und Follow-up Apéro im Juni



Schnitzeljagd Mittagstisch
Generationenhaus Neubad



Bienenwachstuch
Workshop



JKF #dökorieren Workshop im März und einige der Umsetzungen am Festival im September





Benevols im Einsatz



Generalversammlung
OFFCUT Basel



Gestalten für den Frauen*streik



WarmBunter Sonntag



Neuer Kompost und
Wassertank für die Pflanzen



Basler Ferienpass Anlässe
und einige der Kreationen



Localholic Führung



Kindergeburtstag



Workshop Rohrwerken



«Clean Up Day» Upcycling-Workshop





Draisinenrennen



«Adväntsgass im Glaibasel»



Team Weihnachts-Apéro in der Axt Bude und Nachtessen bei Fräulein Schranz

Impressum



Team OFFCUT Basel

Salome Thommen, Volker Schnarrenberger, Simone Steinegger, Susanne Roser, Tanja Gantner (v.l.n.r.) und Evelyne Monney (Bild rechts oben)



Projektteam OFFCUT Schweiz

Salome Thommen, Dominik Seitz, Tanja Gantner (v.l.n.r.)

Verein OFFCUT Basel

Dreispietz Areal
Venedig-Strasse 30
4142 Münchenstein

basel@offcut.ch
+41 61 331 06 36

Text

Tanja Gantner, Dominik Seitz (OFFCUT Schweiz), Salome Thommen (Aktivitäten), Volker Schnarrenberger (Beschaffung)

Redaktion

Tanja Gantner

Fotos

Weisswert (Titelbild), Benjamin Kunz (S. 16 Machbarkeitsstudie Ideenworkshop, S. 22 Portrait und Projektteam), David Walter (S. 16 Machbarkeitsstudie Follow-up Apéro), Niels Franke (S. 17 JKF Workshop), Nicolas Gysin (S. 21 Draisinenrennen Finale), Frantisek Matous (S. 21 El Rayo Rojo) und Kathrin Schulthess / Christoph Merian Stiftung (S.21 Offcut feat Wortstellwerk). Wir bedanken uns zudem bei allen ungenannten Fotografen, die Bilder für diesen Jahresbericht zur Verfügung gestellt haben.

Mit der freundlichen und grosszügigen Unterstützung von:

cms
Christoph Merian Stiftung

Das Projekt OFFCUT Schweiz und damit der Aufbau des nationalen OFFCUT Netzwerkes wird ermöglicht durch:

ENGAGEMENT
EIN FÖRDERFONDS DER MIGROS-GRUPPE